

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Dortmund, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Winterfeldt - Nr. 36

Datunnd, d. 10. T.
1932

Lieber Vater

Vielen Dank für Deine Nachrichten u. die 100 Mark.
Es ist natürlich sehr wenig, aber da ich überzeugt
bin, dass Du damit schon Dein Möglichstes getan
hast, wie Du wiederholt versicherst, will ich Dich jetzt
nicht drängen, mehr zu senden, sondern versuchen,
mit dem, was Du sandtest, so lange, wie möglich, zu
wirtschaften, nur bitte ich Dich herzlich, das für Fe-
bruar mir gütigst und höchst-möglich-Erübrig-
te so zeitig, als möglich abzusenden, denn die höchsten
u. unerlässlichen Verpflichtungen, wie z. B. Miete
sind stets am Ende fällig, und man bringt sich in
Misskredit, wenn man überall bei solchen Gelegen-
heiten verfehlen muss. Vielleicht verstoßt Du das nach
allen. —

Mit herzlichem Grüßen

Dein Lotter